



© margherita spiluttini

## röntgenordination

scheunengasse 34  
2230 gänserndorf, österreich

auftraggeber

dr. klemens ender

projektsteuerung+statik

werkraum ingenieure zt gmbh

architektur

fasch&fuchs.architekt:innen

team architektur

uta lammers

projektleitung

constanze menke

fachplaner-kostenmanagement

arch. di günter bösch

bauphysik

vasko + partner ingenieure

haustechnik

thermo projekt gmbh

elektrotechnik

tb gebäudetechnik

landschaftsplanung

3p geotechnik zt gmbh

medizintechnik

zt-büro di mandl

photographie

margherita spiluttini,  
fasch&fuchs.architekt:innen

planung

2011 - 2012

ausführung

2011 - 2012

bruttogeschossfläche

616m<sup>2</sup>

### städtebauliches konzept

die röntgenordination befindet sich in der gemeinde gänserndorf in einem gebiet mit einfamilienhausbebauung und landwirtschaftlich genutzten gebäuden. das grundstück wird von zwei seiten erschlossen. die haupterschließung, die zufahrt zu den parkplätzen und für die rettung erfolgt über die scheunengasse. der personaleingang wurde an der quellengasse angeordnet. das gebäude ist so geformt, daß sich nach süden vor dem haupteingang eine platzsituation bildet, die durch ein vordach nochmals akzentuiert wird. die rettung kann direkt zum haupteingang vorfahren und – vom vordach geschützt – die patiententransporte abwickeln.

### architektonisches konzept

die personal- und patienteneingänge wurden an gegenüberliegenden gebäudeseiten angeordnet, um eine getrennte wegführung von personal und patienten zu gewährleisten. über einen windfang betritt der patient den wartebereich, im unmittelbaren blickfeld befindet sich das empfangspult zur anmeldung. der lichtdurchflutete warteraum ist mit großzügigen sitzgelegenheiten und einer garderobe ausgestattet. pflanzen sorgen zusätzlich für behaglichkeit. am östlichen ende des wartebereichs befinden sich die sanitärräume für die besucher und eine ruhige nische, die fallweise von kleinkindern zum spielen oder von stillenden müttern genutzt werden kann. die untersuchungsräume im erdgeschoß sind als drei – in verschiedenen rottönen – membranbespannte ovale rauminseln frei in der erschließungszone angeordnet und folglich von zwei seiten, also für patienten und personal getrennt begehbar. an den übergängen von interner und externer erschließung liegen der empfang und ein besprechungsbereich, an denen sich personal und patienten treffen. das empfangspult wächst formal aus der größten, in der gebäude-mitte liegenden insel heraus und wurde ebenso mit einer roten membran bespannt. die beschriftung der einzelnen kabinen mit großformatigen zahlen ist auch für sehgeschwache patienten gut lesbar und ist neben den roten membranbespannten wänden und den polsterbänken des wartebereichs, die in abgestuften rottönen mit kunstleder tapeziert wurden, ein gestaltungselement in der wartezone.

ebenfalls über einen windfang erfolgt die erschließung für das personal. unmittelbar beim eingang befinden sich garderobe und personal-wc, eine stiege führt von hier zu den nebenräumen ins obergeschoß. alle untersuchungsräume sind direkt von der



margherita spiluttini



margherita spiluttini



margherita spiluttini

**röntgenordination**

erschließungsfläche zugänglich, wo sich auch die arbeitsplätze für befundung und die röntgenaufnahmegeräte befinden. die lange regalwand dient auch als materiallager und stauraum. alle untersuchungsräume sind von zwei seiten zugänglich. die patienten kommen über eine von zwei umkleidekabinen pro untersuchungsraum zur behandlung. alle untersuchungsräume sind natürlich belichtet. jene räume mit ständigen arbeitsplätzen, die aus funktionalen gründen nicht verdunkelt werden müssen, sind direkt belichtet.

umbauter raum  
2.424m<sup>3</sup>

**personalräume**

über die treppe erreicht man unmittelbar den lichtdurchfluteten sozialraum im obergeschoß, der mit einer kleinen küchenzeile, mehreren esstischen mit stühlen und gepolsterten sitzbänken und einem langen, fassadenbegleitenden stehpult ausgestattet ist. ein direkter zugang auf die mit einem holzlattenrost belegte loggia und die terrasse ermöglicht einen erholsamen pausenaufenthalt im freien. die personalumkleiden für damen und herren sind jeweils mit dusche und wc ausgestattet. ein dienstzimmer steht in arbeitspausen zur verfügung.

**materialkonzept**

das gebäude ist von außen durch seine anthrazitfarbige, textile membranverkleidung und den großformatigen, raumhohen glasflächen sehr dezent und integriert sich zurückhaltend in die heterogene nachbarschaft. im innenraum werden die eingesetzten materialien – dort wo es die funktionalität erlaubt – in ihrer originalität gezeigt: sichtbetonwände, geschliffene und versiegelte estriche als bodenoberfläche, glas, textile membrane und holz. in den untersuchungsräumen wurden – jeweils den gesetzlichen vorgaben entsprechend – ableitende böden und zwischenwände mit bleieinlagen ausgeführt. dem ausdrücklichen wunsch des bauherren nach einer „ungewöhnlichen“ ordination in verbindung mit seiner begeisterung für raum- und materialqualitäten wurde von seiten der architekten mit großer gestaltungsfreude entsprochen.

röntgenordination



© margherita spiluttini



© margherita spiluttini



© margherita spiluttini



© fasch&fuchs.architekt:innen



© margherita spiluttini



© margherita spiluttini



© margherita spiluttini



© margherita spiluttini